

Jetzt zeigen sich schon die ersten Auswirkungen der Hilfe durch die Kreisleitung und die ehrenamtlichen Spezialisten in dieser LPG. Regelmäßig kommt der Vorstand zusammen. Die Ferkelsterblichkeit wurde erheblich gesenkt. Im Rinderstall wurde der sozialistische Wettbewerb organisiert. Durch eine richtige Zusammensetzung des Futters konnte erstmalig die Milchproduktion übererfüllt werden. Innerhalb der Parteiorganisation und der Genossenschaftsbauern wurde über das Leistungsprinzip Klarheit geschaffen. In den Brigaden der Viehwirtschaft gibt es heute reale Normen. So kam die LPG durch sachkundige Hilfe vorwärts. Aber auch die Kreisleitung hat aus dieser Arbeitsweise gelernt, mehr ehrenamtliche Mitarbeiter in ihre Leitungstätigkeit einzubeziehen und mit den Stippvisiten Schluß zu machen.

Nach unseren Erfahrungen kann eine dauerhafte Änderung nur herbeigeführt werden, wenn es eine klare Konzeption und eine einheitliche Orientierung für die Mitglieder und Mitarbeiter der Kreisleitung, für die staatlichen Organe, die Massenorganisationen und die Nationale Front gibt. Wir haben z. B. zur Festigung der LPG in unserem Kreis das Kreisaktiv der Nationalen Front herangezogen. In Löwenberg wurden für die Weidewirtschaft, in Schulzendorf für die Gewinnung wirtschaftseigenen Saatgutes und Futtermittel, in Rauschendorf für die Arbeit in der LPG Typ I, in Gramzow für die Kostenrechnung und in Meseberg für die Vakuumfütterung Konsultationspunkte eingerichtet. Die Fachleute in den Konsultationspunkten sollen die zurückgebliebenen LPG so lange unterstützen, bis ihre Hilfe wirksam wird.

Für die Ausarbeitung der Hauptprobleme des Siebenjahrplanes bzw. für die einzelnen Gebiete der Vieh-, Futter- und Bauwirtschaft haben wir die Besten mit in die Arbeit einbezogen und sozialistische Arbeitsgemeinschaften mit der Lösung bestimmter Aufgaben betraut. So haben wir vor allem die Menschen kennengelernt, die die besten Ergebnisse in der Entwicklung der genossenschaftlichen Arbeit, bei der Einführung des technisch-wissenschaftlichen Fortschritts in Industrie und Landwirtschaft und bei

der Erfüllung der Pläne haben. Auf diese Art und Weise gelang es uns, bei vielen Menschen durch praktische Taten das Verständnis für die Staatsratsklärung zu wecken.

In den Beschlüssen unserer Partei wird immer wieder darauf hingewiesen, daß unsere Genossen verpflichtet sind, sich

Selbstverständlich muß der Volkswirtschaftsplan und speziell der Plan der Marktproduktion genau erfüllt werden. Aber das ist nicht möglich durch Kommandieren oder durch Fernschreiben. Wir müssen doch davon ausgehen, daß die Mitglieder der landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften in ihrer Mehrheit Menschen mit großen fachlichen Erfahrungen und auch mit guten politischen Kenntnissen sind ...

Also auch die Leitungsarbeit auf dem Gebiete der Landwirtschaft muß eine höhere Qualität erreichen, und es gilt, einen entscheidenden Kampf zu führen gegen Phrasendrescherei und gegen formale Arbeitsweise.

Aus dem Schlußwort des Genossen
Walter Ulbricht auf dem 12. Plenum

an die Spitze des Fortschritts zu stellen und das Neue durchzusetzen. Die Genossen in der LPG „Ernst Thälmann“ in Baumgarten/Meseberg handeln danach. Sie waren die ersten bei der Einführung des technisch-wissenschaftlichen Fortschritts. Genossenschaftsbauer Panschack, ein älterer und bewährter Genosse unserer Partei, führte, unterstützt von Genossen und Kollegen aus der Industrie und MTS, die Vakuumfütterung ein. Er nutzte einen 200er Maststall für 500 Schweine. Gemeinsam bauten sie ein Pump- und Rührwerk für die Futterzubereitung und die Beschickung der Anlage. Durch unkomplizierte Konstruktion